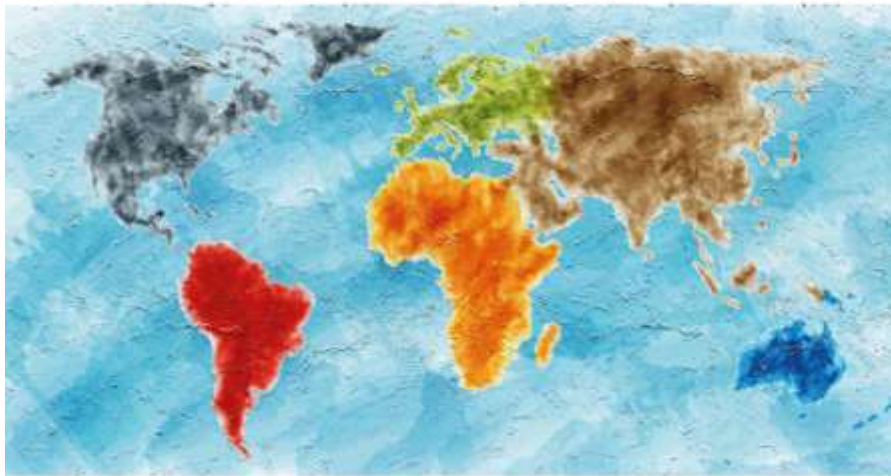


Flüchtlinge in Fronhausen - Was kann ich tun?



Freitag, 30. Januar 2015
19.00 – 21.00 Uhr

Dorfgemeinschaftshaus
Struthweg 1, 35112 Bellnhausen

Veranstalter

Imbuto e.V.
Lahnstr. 7
35112 Fronhausen
www.imbuto.net

In Zusammenarbeit mit

Evangelische Freikirchliche Gemeinde Hassenhausen
CDU Gemeindeverband Fronhausen
SPD Ortsverein Fronhausen
Heimat und Kulturverein Bellnhausen

1

Dokumentation: **imbuto** e.V.

www.imbuto.net Januar 2015



AnsprechpartnerIn für zivilgesellschaftliches Engagement in Fronhausen:

Malte Bering email: office@astrae.v.de, Tel: 06426-6613

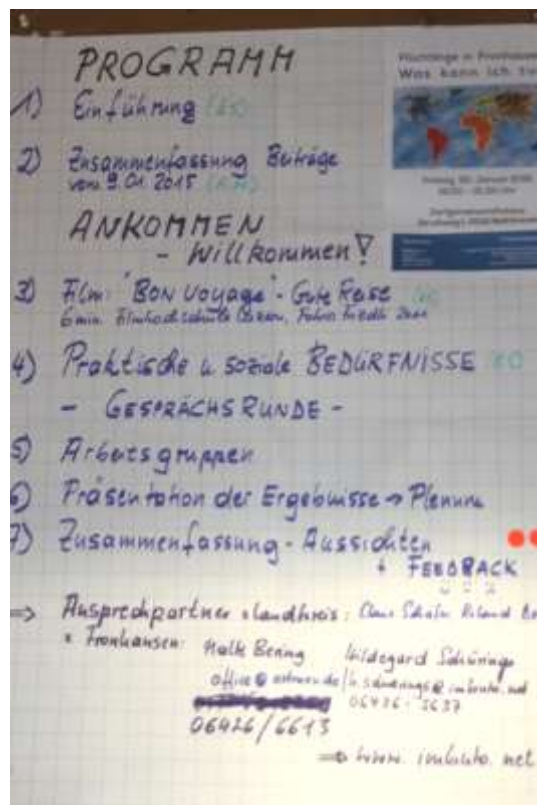
Hildegard Schürings, Tel: 06426-5637, am besten über email zu erreichen: h.schuerings@imbuto.net

Informationen zu „Flüchtlinge in Fronhausen“, siehe www.imbuto.net/aktuelles

Ansprechpartner im Landkreis: Claus Schäfer, Büro für Integration; Roland Doehler, Fachbereich Ordnung und Verkehr

Insgesamt haben 32 Personen aus Fronhausen und Nachbargemeinden an dieser Veranstaltung und von denen wiederum ca. 50% an der Veranstaltung am 9. Januar 2015 teilgenommen, vier Personen sowie die Mitglieder von Imbuto e.V. und Herr Andreas Tauche, Sozialarbeiter des Landkreises Marburg-Biedenkopf, haben Erfahrungen mit Flüchtlingen. Mehrere Personen haben sich entschuldigt, dass sie leider verhindert sind, sie würden jedoch gerne mitmachen.

1) Begrüßung und Einführung



2

Die Moderatorin Hildegard Schürings, Geschäftsführerin des Vereins Imbuto e.V., begrüßt die Anwesenden. Dies ist nach der Veranstaltung „Flüchtlinge in Fronhausen – Was habe ich damit zu tun?“ am 9. Januar 2015 im Bürgerhaus 35112 Fronhausen die zweite Veranstaltung zum Thema Flüchtlinge in Fronhausen. Am 9. Januar haben ca. 120 Personen teilgenommen, ein schönes Ergebnis. Dort wurde der Bogen gezogen von der Situation von Flüchtlingen weltweit über das Aufnahmeverfahren für Asylbewerberinnen und –bewerber in Deutschland und deren Rechte bis zum Modell der Willkommenskultur des Landkreises Marburg-Biedenkopf und den konkreten Bedingungen der Unterbringung und Begleitung.

H. Schürings stellt die Vorbereitungsgruppe vor: Malte Bering, Sang-Min Park, Burkhard Schops, Anne Westerholt und H. Schürings sowie das Programm des Abends vor.





Ziel des Treffens: Ein Ergebnis des 9. Januar ist, dass sich zahlreiche BürgerInnen zu Gunsten von Flüchtlingen engagieren wollen, darüber wollen wir heute besonders sprechen: Was kann ich konkret tun? Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen und zu den Themen arbeiten: Was sind die praktischen und sozialen Bedürfnisse von Flüchtlingen und die Potenziale und Ressourcen in der Gemeinde bzw. im Landkreis?

Da sehr kurzfristig (wenige Stunden vor Ankunft der Flüchtlinge) erst bekannt wird, wer in die Gemeinde einziehen wird, sind wir hier vorbereitend aktiv.

Imbuto führt die heutige Begegnung in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde Hassenhausen, dem CDU-Gemeindeverband Fronhausen, dem SPD-Ortsverein Fronhausen sowie dem Heimat- und Kulturverein Bellnhausen durch. Dafür danken wir.

- Imbuto e.V. ist ein **international tätiger Verein, überkonfessionell und überparteilich**, alle Nationalitäten können Mitglied werden, die meisten Mitglieder und Teilnehmenden an den Projekten sind Flüchtlinge aus der Region der Großen Seen in Afrika, die heute in Europa leben, und als Kinder während des Völkermords 1994 in Rwanda geflüchtet sind bzw. evakuiert wurden.
- Imbuto ist eine **Menschenrechtsorganisation**, die sich für die Rechte von Menschen einsetzt, das heißt, das Recht auf Leben, das Recht auf politische Teilhabe, das Recht zu lernen, zu arbeiten, das Recht von Kindern menschenwürdig zu leben. Imbuto gehört keinem Verband an, außer Netzwerken, wie z.B. dem entwicklungspolitischen Netzwerk - EPN-Hessen. Bisherige Aktivitäten und Auswertungen sind umfangreich auf www.imbuto.net dokumentiert (seit 2000).
- Imbuto ist nicht abhängig von Finanzierungen bestimmter Institutionen, beantragt aber finanzielle Förderung, wenn deren Ziele mit den Zielen von Imbuto übereinstimmen (in 12 Jahren ca. 40 Partnerorganisationen).
- Ca. **90% der Arbeit von Imbuto erfolgt ehrenamtlich**, d.h. durch unbezahlte Arbeit, wir brauchen finanzielle Unterstützung und freuen uns über Spenden (Konto, siehe am Ende).
- **Warum engagieren wir uns für Flüchtlinge in Fronhausen?** Weil kein Mensch freiwillig seine oder ihre Heimat verlässt, sondern gewichtige Gründe hat: Krieg, Völkermord, Verfolgung aufgrund politischer, ethnischer oder religiöser Gründe, oder aufgrund von mangelnden Lebensgrundlagen: keine Arbeit, kein Einkommen, kein Ackerland, bedingt durch weltweite wirtschaftliche Krisen, durch den Klimawandel etc.
- Die **Region hier hat viele Erfahrungen mit Menschen, die vertrieben wurden (1945) oder mit Zuwanderern der 60 und 70er Jahre**, die maßgeblich zum Aufbau der Bundesrepublik beigetragen haben. Diese Menschen sind heute Teil unserer Gesellschaft, sie tragen bei zur kulturellen Vielfalt, zum Reichtum der Region, zu Weltoffenheit und Sprachenvielfalt ...



- Die **Kompetenzen von Imbuto**: Erfahrungen des Friedens und des Krieges, der Flucht, Überlebenserfahrungen, Ausgrenzung und Rassismus, der interkulturellen Begegnung und Förderung des Friedens, der Stärkung des Rechts auf menschenwürdiges Leben, der Mehrsprachigkeit mit Kenntnissen in verschiedenen Gesellschaften und Kulturen, in Europa, in Afrika, im Maghreb.

2) Zusammenfassung der Beiträge vom 9.01.2015

Anne Westerholt, Leiterin einer Grundschule, gibt eine kurze anschauliche Zusammenfassung der Beiträge von H. Schürings, Marlies Knoops, Diakonisches Werk Oberhessen und Marian Zachow, 1. Kreisbeigeordneter (alle Beiträge auf der Webseite: <http://www.imbuto.de/index.php?id=142>). Herr Andreas Tauche vom Landkreis ergänzt, dass inzwischen für 2015 mit ca. 1200 Flüchtlingen im Landkreis gerechnet wird.

Ankommen - Willkommen - Welcome - Bienvenue - Murakaza neza - Karibuni!

3) Film: „Bon Voyage“ Gute Reise, Fabio Friedli, Filmhochschule Luzern 2011, 6 min.

Animationsfilm, ausgezeichnet mit zahlreichen Preisen (<http://vimeo.com/37022768>). Dutzende Emigranten besteigen einen überfüllten Lastwagen. Ihr Ziel: die Festung Europa. Als letztlich nur einer von ihnen nach einer lebensgefährlichen Reise dieses Ziel erreicht, erwartet ihn die Konfrontation mit einer anderen brutalen Realität: der europäische Umgang mit Flüchtlingen. Die didaktische DVD kann in Sozialkunde, Politik, Wirtschaft, Geschichte, Geografie und Religion/Ethik eingesetzt werden. Thematische Sequenzen und ausführliches Zusatzmaterial für den Unterricht ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen einer globalisierten Welt. Der Film ist Träger des Menschenrechtsfilmpreises 2012 in der Kategorie „Kurzfilm“. Ein ausgezeichnete Film, der ein bisschen verstehen lässt, was Menschen auf der Flucht erleben und mit welchen Erfahrungen sie hier ankommen.

Wir gehen im Folgenden davon aus, dass in Fronhausen Flüchtlinge aus der Erstaufnahme in Gießen angekommen sind und ihnen der Grundbedarf (Wohnung mit Ausstattung, Kleidung, ...) gestellt wurde. Voraussichtlich zieht die erste Familie Anfang Februar in eine Wohnung in Fronhausen ein. Zu den Bedingungen des Wohnens siehe den Beitrag von M. Zachow vom 9.01.2015: <http://www.imbuto.de/uploads/projekte/2015/PPP%20WillkommenskulturZachow9.01.2015.pdf>

Hier Auszüge:

4

Normalität statt Notquartier

- Gerade nach der Not der Flucht ist Normalität eines der wichtigsten Anliegen.
- Wir werben deswegen um Einbindung in normale Aktivitäten vor Ort (Vereine, Kirchen, Dorfkultur).
- Eigenverantwortung soll praktiziert und gelebt werden.
- Vor allem aber ist das Leben in Wohnungen & Wohngemeinschaften ein Beitrag zur Normalität.
- Deswegen werben wir um Wohnungen & Häuser, vor allem in ländlichen Städten und Gemeinden.
- So soll auch dem Leerstandsproblem in einigen Orten eine sinnvolle Nutzung entgegengesetzt werden.

Dezernatsleiterin Erster Kreisbeigeordnete

Beispiel Modell Marburg-Biedenkopf

Einfamilienhaus, 100m² Wohnfläche

ortsübliche Kaltmiete: 100 x 5,50 = 550 €

weitere Kosten: 1710 €

5 Personen / 9,50 €/Tag

frei verhandelbar zwischen Vermieter und Mieter



4) Praktische und soziale Bedürfnisse

Burkhard Schops, der im Elisabeth Verein in Marburg tätig ist, stellt **soziale und praktische Bedürfnisse** von Menschen vor, die in einem fremden Land und in einer fremden Gesellschaft ankommen. Aus diesem Beitrag wurden vier Arbeitsgruppen abgeleitet (siehe 5).

Alle Menschen haben eine Geschichte, Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen, die ihr Leben prägen. Sie sind soziale Wesen, sie sind Teil einer Familie, von Gruppen, Teil ihrer Gesellschaft und pflegen vielfältige Beziehungen. Die **Kommunikation** mit den Anderen ist ein grundlegendes soziales Bedürfnis. Menschen suchen nach dem Sinn des Lebens, viele sind geprägt durch **Religiosität**. Wenn sie in ein neues kulturelles System kommen, also nach Deutschland, dann hoffen sie auf **Anerkennung** als Mensch und nicht nur ein Flüchtling zu sein. Als soziale Wesen, sind sie auf die anderen angewiesen, sie gehören zur Menschheit. Sie hoffen auf **Schutz** der körperlichen und seelischen Unversehrtheit, auch der Privatsphäre. Menschen sind schöpferische Wesen, sie haben **Kreativität** und viele Ressourcen und Potenziale. Da viele ihr ganzes Hab und Gut verloren haben, brauchen die Flüchtlinge zunächst viel Unterstützung. So ist es wichtig, ein gutes **Miteinander** (siehe AG 4) zu erreichen, ein beidseitiges Geben und Nehmen. Ein guter Weg sich zu integrieren, sind die gemeinsame Gestaltung von **Freizeit**: Sport, Musik, Tanz, Kultur.

Dazu müssen **grundlegende praktische Bedürfnisse** gesichert sein: **Wohnung** mit einer Ausstattung an Möbeln und an Grundbedarf, Festlegung von Regeln zwischen den Vermietern und den neuen Mietern. Und sie brauchen **Versorgung**: Essen, Trinken, gute Kleidung je nach Jahreszeit und **Mobilität**, z.B. durch Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel oder Fahrräder. Als sehr wichtig hat sich gezeigt, dass die Menschen durch eine oder zwei Personen **Begleitung** erhalten für die Koordination und die Rolle eines Vermittlers (siehe AG 1). Je nach Alter, Bildungsstand oder Beruf brauchen sie Zugang zu **Bildung und Ausbildung**, zu Kindergarten, Sprachkursen (AB 2) sowie zu **Arbeit** (AG 3).



Gesprächsrunde nach den Inputs

- Warum ist der Aufnahmeprozess so kurzfristig?
 - Organisationstechnisch geht es nicht anders, ist nicht so gewollt
- Wer ist hier vor Ort zum Begrüßen?
 - Meist montags bis 12 Uhr Bescheid vom Landratsamt
 - Begleitung durch Sozialarbeiter beim Transit von Erstaufnahmeeinrichtung Gießen nach hier
 - Nachricht an Vermieter und Transport der Personen zum neuen „Heim“
 - Zeit zum Ankommen lassen, keine Überfrachtung mit Informationen
 - Psychisch wichtig: Zeit lassen, zur Ruhe kommen lassen
- Kriegen Flüchtlinge bei Ankunft Kommunikationsmittel, z.B. Handy? NEIN
 - Wichtiges Bedürfnis: Kommunikation, die meisten haben ein Handy, dies ist sehr wichtig, um in Kontakt zu bleiben mit Verwandten, Freunden, die sich irgendwo in der Welt oder auch in der Heimat befinden

5



- Kontaktnummern zu anderen Flüchtlingen, zu bilingualen Personen
- Internet ist problematisch (Anbieter stellen sich quer)
- In Marburg (www.diwan-marburg.de) können Flüchtlinge ab sofort jeden Mittwoch zwischen 12 und 16 Uhr bei DIWAN-Marburg unter Anleitung von Frau Raisa Han (Informatikerin) **kostenfrei via fünf Laptops Internet und Online-Learning nutzen** und werden von Herrn Daniel Imhof technisch und inhaltlich betreut. Ort: DIWAN-MARBURG Oberweg 45 - 35041 Marburg / Wehrda
- Erfahrungen von anderen Dörfern (Treis, Kirchhain, Wetter?) anfragen, die schon länger Erfahrungen gesammelt haben.
- Freiwilligenagentur bietet u.a. Weiterbildungen für Ehrenamtliche, die mit Flüchtlingen zu tun haben: Programm 1/ 2015: www.freiwilligenagentur-marburg.de

5) Ergebnisse der Arbeitsgruppen

Die Teilnehmenden wählten eine der vier vorgeschlagenen Arbeitsgruppen. Sie diskutieren ca. 20 min die jeweiligen Themen und stellen die Ergebnisse im Plenum vor. Dabei wurde festgehalten, wer sich in welchem Bereich engagieren würde und welche Sprachkenntnisse hat (Pool an Kompetenzen, verfügbar bei Imbuto e.V.).

- **Wichtig für alle Aktionen ist, den Flüchtlingsstatus der Ankommenden zu kennen, da dieser Auswirkungen u.a. auf die regionale Mobilität hat, z.B. Grenzen vom Landkreis dürfen nicht überschritten werden!**
- **Der Landkreis zieht in sein Konzept der Betreuung einen erheblichen Prozentanteil von Unterstützung durch ehrenamtlich tätige Personen ein!**

Normalität gestalten: Betreuung


Schwierigkeiten:

- ↳ fremde Sprache ↳ Lebensgewohnheiten ↳ Rechtssystem
- ↳ andere Welt ↳ Traumatisierung ↳ Abschiebeangst

Unsere Sozialarbeiter kümmern sich um:

- ↳ Einchecken ↳ Erstversorgung (Einkauf...)
- ↳ Kontoeröffnung ↳ Behördengänge
- ↳ Konflikte ↳ Arztbesuche /Psychologie
- ↳ ÖPNV-Nutzung ↳ Kindergarten, Schule
- ↳ Sprachkurse ↳ Arbeit & Wohnungssuche

- Leider ist nur eine Betreuungsrelation 1: 150 möglich.
- Durch Vernetzung zwischen Asylleistung, Ausländerbehörde und Sozialarbeitern wird jedoch die Betreuung verbessert.
- Ergänzend sind ehrenamtliche Akteure vor Ort aktiv.



● **AG1: Begleitung von Flüchtlingen (Andreas Tauche, Burkhard Schops)**

- Einkaufsbegleitung (spezielle Bedürfnisse)
- Einführung in Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
 - Sowie Stiffti (Fahrzeug der Bürgerstiftung Fronhausen), Fahrrad, finanzielle Zuschüsse für ÖPNV
- Kindergarten, Schule, Uni
 - Begleitung je nach Bedarf
- Ärzte (mit Begleitperson), psychologische Beratung
 - Wichtig: Arzt und Ärztin
- Ämter
 - Am besten jemand, der sich mit der Materie auskennt
- Pool erstellen mit Kompetenzen/ Ressourcen von Personen (Fremdsprachen, andere Kompetenzen)
 - Wer kann welche Sprache? (-> Die Liste ist in Arbeit).



- Sprachkurse Deutsch, sehr wichtig! (Umgangssprache und dann Intensivkurs)
 - Wer kann solche Kurse anbieten? (Vor Ort könnte über den Landkreis finanziert werden, es werden zahlreiche Kurse angeboten, Infos einholen zu Zugangsbedingungen und Kostenübernahme)
 - Empfehlung: Sprachkurs „Ach so“ Ibis-Verlag (€ 4,-) und Internetseiten zu leichter Sprache (Links schicken!)
- Angebot: Lothar Mann (Ortsvorsteher Bellnhausen: Vermittler zwischen Flüchtlingen/ Nebenwohnern in Bellnhausen und Gemeinde Fronhausen)

Es hat sich als nützlich erwiesen, die Begleitung durch die Sozialarbeiterin des Landkreises sowie eine ehrenamtlich tätige Person durchzuführen. Dieser „Pate oder Patin“ als KoordinatorIn der Begleitung sollte von der Rolle des Vermieters getrennt sein.

- **AG2: Bildung, Kindergarten, Schule, Ausbildung (Anne Westerholt)**

- Angebote sollten sich an Erwachsene und Kinder richten
- Regelmäßige Begegnungsmöglichkeiten organisieren, auch um Bedürfnisse festzustellen
- Hilfen für den Alltag:
 - einfache Sprachkurse für Erwachsene und Kinder
 - Schulbegleitung und Hausaufgabenbetreuung
 - Verkehrserziehung für Erwachsene (Frauen und Männer!) und Kinder
- Offen sein für Anliegen und Interessen, z.B. für gemeinsame Projekte (Garten, Musik ...)
- Projekte zu bestimmten Themen (ähnlich Ferienspielen), allgemein offen anbieten, nicht für Flüchtlingen spezifisch
- Praktika in verschiedenen Ausbildungsbereichen
- Unterstützung unbegleiteter Minderjähriger
- Frage: Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse (siehe: <http://anabin.kmk.org/>)

- **AG3: Arbeit, Praktika (Malte Bering)**

- Aufbauen auf Berufen, Wissen, Erfahrungen
- Rechtlicher Rahmen
 - Wer darf wann arbeiten?
- Qualifikationen
 - Was ist da?
 - Wer erkennt an?
(siehe: <http://www.berami.de/media/pdfs/101129%20Leitfaden%20zur%20Anerkennung.pdf?PHPSESSID=48767a093c3aceaaf7b9f4946cee0d35>)
 - Sprachkurse mit Zertifizierung?
 - Was ist mit Qualifikation ohne Dokumentation?
- Kostenübernahme für Kurse und Anerkennungen
- Integrationskurse (je nach Profil)
- Begleitung auch hier wichtig

- **AG4: Miteinander (Sang-Min Park)**

Freizeit, Sport, Religion ...

- Umgebungsspaziergang (was ist wo?)
- Begegnungen: Kontakt zu Heimat- und Kulturverein (Bellnhausen)
 - Vorstand ist aktiv in der Richtung, wird noch mit Mitgliedern diskutiert
- Kontakte zu Sportvereinen (Info siehe unten)



Perspektiven:

- Imbuto erstellt **Listen mit Kompetenzen/ Ressourcen (Pool) und bietet zukünftig weitere Veranstaltungen an, besonders auch bedarfsorientiert**, z.B. Auswertung von Erfahrungen, zur Koordination, zum Informationsaustausch und spezifischen Themen.
- Imbuto ist Teil eines sich aufbauenden **Netzwerkes zum Thema „Asyl, Integration und Ehrenamt“ im Landkreis** und erhält Informationen und gibt Informationen weiter (es ist viel in Bewegung im Landkreis).
- Wir freuen uns, wenn **weitere Personen, die unsere Ziele und unser Engagement teilen, bei uns mitmachen wollen! Bitte melden!**
- Wir sind der Ansicht, dass **zivilgesellschaftliches Engagement in diesem Fall nur in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Landkreis sinnvoll ist. Wir können keine staatlichen/ kommunalen Aufgaben übernehmen!** Daher freuen wir uns über eine gute Kommunikation.
- Wir verpflichten uns, die Flüchtlinge zu respektieren **und nicht der medialen Welt „auszuliefern“!**
- Grundsätzlich ist Imbuto e.V. **bereit, auch in anderen Gemeinden Veranstaltungen** z.B. zu folgenden Themenkomplexen anzubieten:
 - Nach Krieg und Verfolgung: Miteinander leben – wo sind die Stolpersteine?
 - Frauen, Männer, Mädchen und Jungen – Geschlechterbeziehungen in verschiedenen Kulturen
 - Andere Kulturen – andere Sitten und Gebräuche
 - Wohnen – Essen - Trinken – soziale Beziehungen
 - Bildung und Ausbildung in verschiedenen Kulturen und Gesellschaften
 - Fluchtursachen in verschiedenen Ländern (besonders Nordafrika und Afrika)
- **Der Landkreis erarbeitet zurzeit eine Broschüre zum Thema „Asyl und Flüchtlinge im Landkreis“ mit Kontaktstellen etc.**
- **Es wäre wünschenswert, eine eigene Webseite für den Landkreis oder für Fronhausen zu erstellen, auf der besonders aktuelle Informationen bereitgestellt werden. Bisher finden sich etliche Materialien auf der Seite <http://www.imbuto.de/index.php?id=142>. Diese Dokumentation wird dort zur Verfügung gestellt.**

Alle, die **Angebote des Engagements** machen wollen, sind herzlich dazu eingeladen und diese an h.schuerings@imbuto.net zu senden und zwar mit folgenden Angaben:

Name	Vorname	Straße Nr.	PLZ Ortsteil	Email-Adresse	Tel.
Möglicher Beitrag		Fremdsprachenkenntnisse		Bemerkungen	

Sie werden dann in unseren Pool aufgenommen!

Bisher wurden die **Kosten für die Veranstaltungen** durch die Vorbereitungsgruppe (großer Zeiteinsatz), Malte Bering (Erstellung und Druck der Plakate) sowie Imbuto e.V. (Material und Kosten der Kommunikation, Betriebskosten der Veranstaltungsorte) übernommen. Bisher haben wir keinerlei Finanzierung!

Daher die Bitte beizutragen auf:

Spendenkonto Imbuto e.V. BIC: GENODEF1EBG IBAN: DE 33 5336 1724 0001 2028 12

Danke schön, Merci, Thank you, Muchas gracias, Asante, Shukran, Murakoze cyane!

